

Newsletter GRÜNE Zeiten Juli 2009

Editorial

Zeit für Grün und Ferien



Endlich ist Ferien- und Urlaubszeit. Einige machen Pause und nehmen sich die wohlverdiente Auszeit, um sich zu erholen. Das tue ich auch. Gleichzeitig arbeiten GRÜNE aber mit Hochtouren daran, die Kommunalwahl am 30. August und die Bundestagswahl am 27. September vorzubereiten. Unsere Ratsfraktion hat ihre bemerkenswerte Arbeitsbilanz der letzten fünf Jahre auf unserer Mitgliederversammlung vorgestellt. Mit dem guten Europawahlergebnis und einer erfolgreichen Arbeit in Essen gehen wir beflügelt die kommenden Aufgaben an.

SPD und CDU übertreffen sich mit von ihnen in Auftrag gegebenen Umfragen, die sie jeweils bei der Kommunalwahl vorne sehen. GRÜNE schneiden in der CDU-Umfrage immerhin mit 15% hervorragend ab. Da lehne ich mich gern amüsiert zurück. Ausgezählt wird am 30 August. Für GRÜNE werden es sicher 10% +x.. Aber damit das Ergebnis auch wirklich so gut wird, müssen wir noch diese oder jenen bewegen, uns seine Stimme zu geben. Das ist aber machbar, wenn all unsere UnterstützerInnen ein wenig dazu beitragen.

Eine schöne Ferienzeit wünscht
Ihr Helmar Pless

Themenübersicht

[Editorial](#)

[GRÜNE zufrieden mit eigenem Wahlergebnis - Prozentual das zweitbeste Wahlergebnis](#)

[GRÜNE: Arbeitsplätze bei Karstadt retten!](#)

[GRÜNE vor CDU und SPD!](#)

[Renate Künast: „Wissen was drin ist!“](#)

[Europa kann mehr - auf GRÜN kommt es an!](#)

[Neupflanzungen statt Parkautobahn](#)

[Bilanz der Arbeit der GRÜNEN Ratsfraktion 2004-2009](#)

[IPPNW: Für Atomausstieg und erneuerbare Energien \(Gastbeitrag\)](#)

8. Juni 2009

GRÜNE zufrieden mit eigenem Wahlergebnis - Prozentual das zweitbeste Wahlergebnis



Zum Ausgang der Europawahl in Essen erklären Julia Kahle-Hausmann und Thorsten Drewes, Vorstandssprecher der Essener GRÜNEN

„Wir haben als GRÜNE unsere Position als drittstärkste Partei in Essen deutlich behauptet und sind mit 13,4% nur knapp unter unserem bisherigen Spitzenergebnis von 14,1% geblieben. Das stärkt uns auch in Hinblick auf die Kommunalwahl. Denn da sind wir traditionell durchaus noch steigerungsfähig.“

Wir haben die Europawahl als GRÜNE ernst genommen und mit europäischen Themen bestritten. Bei uns stand die Bekämpfung der Wirtschafts- und Finanzkrise mit ökologischen Innovationen im Mittelpunkt. Das hat sich für uns gelohnt.

Andere Parteien in Essen haben sie eher als vorgezogene Kommunal- oder Bundestagswahl geführt. Das hat nicht zu einer Aufwertung der Europawahl beigetragen, wie sie dem wachsenden Einfluss

des Europäischen Parlaments auf unsere Politik angemessen wäre und hat sicher auch zu der bedenklich geringen Wahlbeteiligung beigetragen.

Insgesamt haben wir uns bundesweit mit 12,2% leicht gesteigert und die Zahl der deutschen Europa-Abgeordneten der GRÜNEN von 13 auf 14 erhöhen können.

Hervorragende Ergebnisse gab es u. a. in Köln und Bonn, wo GRÜNE mit über 20% vor der SPD liegen und in Münster, wo SPD und GRÜNE ein annähernd gleiches Ergebnis erzielten. In Essen sind wir da etwas bescheidener. Immerhin wurden wir in vier Stimmbezirken stärkste Partei.

Positiv auch, dass GRÜNE Parteien in vielen europäischen Ländern gute Ergebnisse erzielen konnten. Wie sagte Claudia Roth doch zu den Ergebnissen: "Europa wird GRÜNER!"

Nachfragen richten sie bitte an
Julia Kahle-Hausmann,
Vorstandssprecherin, 0172 7830 956
Dr. Thorsten Drewes,
Vorstandssprecher, 0173 848 3906

12. Juni 2009

GRÜNE: Arbeitsplätze bei Karstadt retten!

Die Mitgliederversammlung der GRÜNEN Essen hat am 10.6. mit großer Mehrheit eine Solidaritätsresolution für die KarstadtmitarbeiterInnen verabschiedet: Es muss nun das oberste Ziel sein, möglichst viele der rund 56.000 Arbeitsplätze bei Arcandor zu erhalten.

Das gilt in besonderer Weise für die 1740 Beschäftigten des Konzernhauptsitzen und des Karstadt-Warenhauses Essen. In Zeiten der Not und der Ungewissheit um ihre Arbeitsplätze erklärt sich die Partei Bündnis 90/Die GRÜNEN in Essen solidarisch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie und ihre Familien sind die Opfer des katastrophalen Managements, denn die Probleme des Unternehmens sind hausgemacht und nicht allein Folge der Wirtschaftskrise.

29. Juni 2009

GRÜNE vor CDU und SPD!



Sieg beim Drachenbootrennen der Parteien.

Auf der Regattastrecke am Baldeneysee gab es am Sonntag, den 28.6.2009 einen eindeutigen

Sieger. Die GRÜNEN waren Spitze und gewannen vor CDU, SPD und FDP.

Mit am Paddel im Boot waren zahlreiche GRÜNE MandatsträgerInnen wie unsere OB-Kandidatin Hiltrud Schmutzler-Jäger, die Ratsmitglieder Lisa Mews und Mehrdad Mostofizadeh und die Bezirksvertreter Matthias Klahold und Ernst Potthoff. GRÜNE sind also fit für den weiteren Wahlmarathon.

Der Pokal - ein bunter **hölzerner Drachenkopf** - wird unser Büro zieren. Ihn gilt es im nächsten Jahr zu verteidigen.

3. Juni 2009

Renate Künast: „Wissen was drin ist!“

Hirn isst mit - klüger konsumieren

Veranstaltung zum Verbraucherschutz im Grillotheater - ein **Kurzbericht**

Gemeinsam mit der GRÜNEN Landtagsfraktion hatten die Essener GRÜNEN am 2. Juni hochkarätige ExpertInnen in die Heldenbar des Grillotheaters eingeladen, um dort über Lebensmittelqualität und Verbraucherschutz zu diskutieren.

Dabei stand zunächst die einfache und bessere Kennzeichnung von Lebensmitteln im Brennpunkt der vom parlamentarischen **Geschäftsführer der GRÜNEN Landtagsfraktion Johannes Rimmel** moderierten Gesprächsrunde (Stichwort Ampelkennzeichnung). **Renate Künast, Vorsitzende der GRÜNEN Bundestagsfraktion** und **Klaus Müller, Chef der Verbraucherzentrale NRW** plädierten für eine

Ampelkennzeichnung

mit den Farben Rot, Gelb und Grün. Dr. **Michael J. Inacker von der Metro Gruppe** und **Susanne Langguth, Direktorin Südzucker AG**, lehnten dies entschieden ab. Das Publikum lobte die GRÜNEN, weil sie den Verbraucherschutz so weit voran gebracht haben und ermutigte, diesen Weg weiter zu beschreiten.



Foto: jod

Einig waren sich die TeilnehmerInnen der Diskussionsveranstaltung „Hirn isst mit - klüger konsumieren“, dass die Kennzeichnung von Lebensmitteln mit Ampelfarben allein nicht ausreicht, um Fettleibigkeit zu bekämpfen. Dazu gehören Bewegung, gutes Schulessen und Aufklärung, um

wirksam zu werden. GRÜNE sind aber überzeugt, dass gerade - aber nicht nur - für bildungsfernere Schichten eine einfache eindeutige Kennzeichnung erfolgreich wäre. Außerdem könne man beim Einkaufen nicht immer alle Inhaltsangaben studieren, dass sei lebensfremd. Wenn Kinder quengeln oder die Zeit knapp ist, muss ein einfacher Blick genügen. Das **Biosiegel** und das **Fair-Trade Siegel** seien für die Verbraucher und Verbraucherinnen solch eindeutige Informationen, die weiterhelfen.

Ingmar Streese, Europamanager der Mars-Gruppe verwies in diesem Zusammenhang auf die Veränderung der Unternehmenspolitik des amerikanischen Familienunternehmens Mars hin zu mehr Nachhaltigkeit und fair gehandelten Rohstoffen. Für die USA und England habe man auch eine Bio-Produkt-Palette entwickelt. Man verzichte freiwillig auf Werbung für Mars für unter 12 jährige und fände das auch allgemein für Süßwaren richtig.

Einen Tag nach der Veranstaltung gab das Unternehmen Frosta als erstes Unternehmen in Deutschland bekannt, auf freiwilliger Basis eine Ampelkennzeichnung für Fett, Zucker und Salz einführen zu wollen.

Die Ampelkennzeichnung soll im Übrigen nicht vor Verzehr warnen – Lebensmittelgesetze regeln in Deutschland die Zulassung von Produkten bereits streng - sondern vielmehr ein leicht verständliches Signal auch für Kinder geben. Einmal Rot am Tag ist in Ordnung, zuviel rot am Tag ist bedenklich, lautet die eindeutige Botschaft. Frostas Kennzeichnung ist ein guter Test und bietet die Möglichkeit, dies mit Nachdruck weiter zu verfolgen.

Auf der Veranstaltung sprach sich Renate Künast auch für eine unabhängige starke Verbraucherberatung aus, nicht nur in NRW. Hier hatte man ja schon häufig versucht, zu kürzen und die FDP würde lieber heute als morgen ganz auf eine Verbraucherberatung als Lobby der KonsumentInnen verzichten.

Also weiter mit Hirn einkaufen und handeln!

Joachim Drell

2. Juni 2009

Europa kann mehr - auf GRÜN kommt es an!



Foto: Pascal Hesse

Claudia Roth zu Gast in Essen!

Am Samstag, den 30.05.2009 hatten die GRÜNEN bei einer Kundgebung prominenten Besuch. Die Bundesvorsitzende der GRÜNEN Claudia Roth war Mittelpunkt der Veranstaltung mit dem Titel: „Europa kann mehr“.



Fotos: Pascal Hesse



Moderiert wurde die Veranstaltung von unserem Bundestagsabgeordneten Kai Gehring. Bei sonnigen Wetter und einer vollen Innenstadt fand der Besuch und die Rede von Claudia gebührende Beachtung.

Ein wichtiges Ziel der GRÜNEN ist die stärkere soziale Ausrichtung der EU. Dazu gehören Mindestlöhne und gewisse Grundstandards der sozialen Sicherung und eine Arbeitszeitverkürzung zugunsten von mehr Beschäftigung.

Die Aktion wurde begleitet von afrikanischen Akrobaten, die zwischendurch für Unterhaltung sorgten.



Auf positive Resonanz stieß auch die Möglichkeit, sich mit Claudia Roth fotografieren zu lassen. So entstanden zahlreiche Fotos von KundgebungsteilnehmerInnen und Passanten mit Claudia und einem Pappschild, auf das die betreffende Person vorher ihre jeweilige Forderung oder ihren Wunsch für Europa aufgeschrieben hatte.

4. Juni 2009

Neupflanzungen statt Parkautobahn

Die GRÜNEN begrüßen es, dass sich die Stadt Essen nicht an dem fragwürdigen Kulturhauptstadtprojekt "Parkautobahn A 42" beteiligen will. Die Beseitigung von Grün und Gehölz zur Schaffung freier Sichtachsen für die Autofahrer am Emscherschnellweg und das speziell in Essen geplante Projekt Ohrenpark am Autobahnkreuz Essen-Nord lehnten GRÜNE aus ökologischen Gründen ab.





Dazu erklärt Vorstandssprecher Thorsten Drewes: „Joseph Beuys hat 1982 bei der documenta in Kassel 7000 Eichen pflanzen lassen. Vergleichbares wäre im Rahmen der Kulturhauptstadtplanung wünschenswert gewesen: eine kreative Verknüpfung von Kunst und Grün! Die Parkautobahn ist dagegen lediglich aus der Windschutzscheiben-Perspektive geplant und gefährdet neben der Ökologie auch die Verkehrssicherheit.“

Thorsten Drewes hofft, dass die Nichtbeteiligung der Stadt Essen auch in den anderen Ruhrgebietsstädten Schule macht.

Der umweltpolitische Sprecher der GRÜNEN Fraktion, Rolf Fliß, ergänzt: „Wir sind froh, dass jetzt keine öffentlichen Gelder in Essen für ein derart unsinniges Projekt ausgegeben werden. Die geplanten Baumfällungen gehen deutlich über die sonst üblichen Grünschnitt-Maßnahmen hinaus und sind in ihren Auswirkungen ökologisch nicht vertretbar.“

Für Rückfragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:
Dr. Thorsten Drewes,
Vorstandssprecher der GRÜNEN, 0173 848 3906
Rolf Fliß,
umweltpolitischer Sprecher der Ratsfraktion, 0173 591 7326

In Verbindung stehende Nachrichten:

-  Baumpflanzaktion an der A52-Trasse - GRÜNER Bürgermeister spendet Baum - 18.05.09
-  "Parkautobahn A 42" streichen - Fragwürdiges Kulturhauptstadtprojekt - 25.02.09
-  Kranker Norden? Veranstaltungsbericht aus Vogelheim - 10.09.08
-  EU-Urteil zum Feinstaub - Remmel: Signal für Umweltzone Ruhrgebiet - 26.08.08

11. Juni 2009

Bilanz der Arbeit der GRÜNEN Ratsfraktion 2004-2009



Die GRÜNE Fraktion in Essen 2004 bis 2009. Eine Bilanz.

Die mehr als 60 Seiten umfassende Bilanz der GRÜNEN Ratsfraktion - auch zur Vorbereitung auf die Kommunawahl wurde am 10.6.09 veröffentlicht. Wer sich fit machen will, für die Auseinandersetzung insbesondere mit SPD und Linken zur Kommunalwahl, dem sei die Lektüre wärmstens empfohlen. Die Broschüre kann als gedrucktes Exemplar über die Ratsfraktion bestellt werden.

Dies ist die Bilanz der GRÜNEN Ratsfraktion zu ihrer Arbeit von 2004 bis 2009. Die Erfolge sind Ergebnis der Kooperation mit der CDU in der gesamten Ratsperiode. Die Bilanz fällt für GRÜNE positiv aus - die Zusammenarbeit hat gut funktioniert und GRÜNE haben Einiges bewirken können.

Die Broschüre ist kostenlos erhältlich bei der GRÜNEN Ratsfraktion Essen
Tel. 0201 247640 oder mail: [gruenerf\(at\)essen.de](mailto:gruenerf(at)essen.de)

IPPNW: Für Atomausstieg und erneuerbare Energien (Gastbeitrag)



Glaubst du das wirklich?

Das 8-Seiten-Faltblatt "Glaubst du das wirklich?" wirbt für den Atomausstieg und für 100% Erneuerbare Energien. Seit April wurden schon 1,4 Millionen Exemplare verbreitet und jetzt steht der nächste Nachdruck an.

Sie finden die pdf-Datei des Faltblattes (herausgegebenen von der atomkritischen Ärzteorganisation IPPNW, von EUROSOLAR und vom Deutschen Naturschutzring (DNR) und unterstützt von .ausgestrahlt) unter: [☐](#)

http://www.ippnw.de/commonFiles/pdfs/Atomenergie/Glaubst_du_das_wirklich.pdf

Da die Druckkosten knapp kalkuliert sind, sind wir auf zusätzliche Spenden angewiesen. Bis zur Bundestagswahl soll das Faltblatt noch möglichst viele Menschen erreichen. Wir bitten Sie um Ihre großzügige Spende für diese politisch wichtige Aktion.

Henrik Paulitz, IPPNW

PS

Unser Spendenkonto (steuerabzugsfähig):

Kontoinhaber: IPPNW

Konto-Nr. 2222210

Bank für Sozialwirtschaft

BLZ 100 205 00

Stichwort: Neue Energie

PPS

Näheres zum bisherigen Verlauf der Aktion:

[☐http://www.neue-energiedeutschland.de/berichte/](http://www.neue-energiedeutschland.de/berichte/)

[☐http://www.neue-energie-deutschland.de/erfolge/](http://www.neue-energie-deutschland.de/erfolge/)

PPPS

die GRÜNEN Essen unterstützen diese Aktion finanziell und beteiligen sich an der Verteilung.